

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08956111
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Marienberg, Stadt
<b>Anschrift</b>	Töpferstraße 2
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Marienberg * 85

### Kurzcharakteristik

Exerzierhalle, später »Ausstellungshalle«; lang gestreckte Exerzierhalle mit freitragendem Dachwerk, militärhistorische, baugeschichtliche und ortsgeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

### Denkmaltext

Die Exerzierhalle an der südlichen Grenze des Altstadtbereichs, 1890 errichtet (Bauleitung Ingenieur Hauptmann Krille), steht in engem Zusammenhang mit dem Militärstandort Marienberg, der im 17. und 18. Jh. begründet wurde und verstärkte Bedeutung durch die sich nahebei befindende, 1873 gegründete Unteroffiziersschule erhielt. Die Halle ist ein langgestreckter, eingeschossiger und etwa 15 Meter hoher Putzbau mit Satteldach. Die beiden Längsseiten zeigen je sieben Achsen mit kleinteilig gesprossenen Rundbogenfenstern; die mittlere Achse zur Poststraße ist risalitartig vorgezogen, durch ein quer anlaufendes Satteldach abgeschlossen und formt den Haupteingang. Die klare Gliederung des Baukörpers durch seine symmetrischen Fensteröffnungen mit Sandsteingewänden, durch Okuli und die durch teils geputzte, teils geklinkerte Pilaster hervorgehobenen Ecken lässt das Gebäude in einer nachklassischen Gediegenheit erscheinen. Der völlig freie, ca. 60 x 20 Meter messende Innenraum wirkt durch seine Weite und durch seine offene Dachkonstruktion aus Holz und Eisen. Um den Raum überspannen zu können, wählte man Eisenfachwerkträger, sog. Polonceaubinder, die in regelmäßigen Abständen mit zimmermannsmäßigen Tragwerksteilen (Sparren, Pfetten, Bindersparren) verbunden wurden. Neben der ortsgeschichtlichen und militärgeschichtlichen Bedeutung der Halle ist ihre große baugeschichtliche und bautechnische Relevanz hervorzuheben, speziell dabei die eminent wichtige Dachkonstruktion. Einige bauliche Veränderungen zu DDR-Zeit, besonders an der Stirnseite zur Töpferstraße, haben die Integrität des Bauwerks, das heute immerhin eine Nutzung hat (als Garage), nicht aufheben können. Bereits in den 1920er Jahren war es auch Ausstellungshalle.

LfD/2015

<b>Datierung</b>	1890 (Exerzierhaus)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LXIX/71/13</b>
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Bechter, Barbara
Beschreibung	Exerzierhalle



<b>Fotonummer</b>	<b>LXIX/71/12</b>
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Bechter, Barbara
Beschreibung	Exerzierhalle



<b>Fotonummer</b>	<b>DF 426 750</b>
Aufnahmejahr	1992
Fotograf	Petrik, Ivo
Beschreibung	Exerzierhalle (links), Blick in die Wolkensteiner Straße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 426 747**  
1992  
Petrik, Ivo  
Exerzierhalle in Ecklage zur Wolkensteiner Straße



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08956111 A**  
2014  
Ritter, Caroline  
Exerzierhalle



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08956111 B**  
2014  
Ritter, Caroline  
Exerzierhalle

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

